

## ZUM SEMINAR

Leitung: Dr. Thomas Südbeck

Referenten: Kurt Buck,  
Aktionskomitee DIZ  
Emslandlager e. V.  
Referententeam

Beginn: Fr., 07.02.2020, 17.00 Uhr  
Ende: So., 09.02.2020, 13.30 Uhr

Gebühr: 85,00 Euro  
(einschließlich Unterkunft  
und Verpflegung)

*Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der  
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.*



## KONTAKT

Anmeldung und  
nähere Informationen:

**Historisch-Ökologische  
Bildungsstätte  
Spillmannsweg 30  
26871 Papenburg**

Telefon: 0 49 61 / 97 88-0  
Telefax: 0 49 61 / 97 88-44  
e-mail: [info@hoeb.de](mailto:info@hoeb.de)  
Internet: <http://www.hoeb.de>

Gerne schicken wir Ihnen ein Halbjahres-  
programm, das Sie ausführlich über unser  
Bildungsangebot informiert.



Herausgeber: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.  
Konzept: art-studio Manitzke, Rhaunderfehn – Fotos: Hans H. Weißer, Aurich –  
Martin Placke, Papenburg – art-studio, Rhaunderfehn

## DER WEG

zur Bildungsstätte  
nach Papenburg



Die HÖB finden Sie als „Ziel 11“ im Verkehrsleitsystem „Stadtring“



## Geschichte - Politik - Wirtschaft

# Wider das Vergessen - Begegnungen mit Menschen und Orten



Neuer „Erinnerungspunkt“ (2016) beim ehemaligen Lager I Börgermoor

**Seminar in Zusammenarbeit mit der  
Interessengemeinschaft  
niedersächsischer Gedenkstätten und  
Initiativen zur Erinnerung an die  
NS-Verbrechen**

**07. - 09. Februar 2020**



**HISTORISCH-ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE**  
EMSLAND IN PAPANBURG E.V.

## THEMA

### Wider das Vergessen - Begegnungen mit Menschen und Orten

Im Fokus der öffentlichen Wahrnehmungen von und Erinnerungen an nationalsozialistische Verbrechen und deren Opfer standen bis in die 1980er Jahre häufig nur einzelne Opfergruppen und wenige Tatorte. Auf dem Gebiet des heutigen Landes Niedersachsen galt der Name Bergen-Belsen als Symbol für die Verbrechen der NS-Zeit; die dortige Gedenkstätte wurde bis Anfang der 1990er Jahre als zentrale und damit einzige Gedenkstätte für alle Lager in diesem Bundesland gesehen und durch das Land gefördert.

Daneben entstanden aber überwiegend durch bürgerschaftliches Engagement und oft mit Unterstützung ehemaliger Häftlinge an zahlreichen Orten sich häufig in privater Trägerschaft befindende Gedenkstätten. Mit ihnen rückten nicht nur vorher weitgehend unbekannte Tatorte in das Blickfeld der überregionalen Öffentlichkeit. Durch die Präsenz von Überlebenden bei Gedenkfeiern und ihre Einbeziehung in die Gedenkstättenarbeit als wichtigste Zeitzeugen kamen Schicksale ans Licht, die weniger bekannte Facetten des Ausmaßes von Unterdrückung, Ausgrenzung, Entwürdigung, Verfolgung, Inhaftierung und Ermordung von Menschen aus ganz Europa erkennbar werden lassen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Begegnungen mit Schicksalen von Menschen, die jahrzehntelang zu den weniger im Fokus eines öffentlichen Gedenkens stehenden Opfergruppen gehörten. Erst ihre Hinterlassenschaften, sei es in Form von mündlichen Erzählungen, von schriftlichen Erinnerungsberichten, Dokumenten oder Briefen, lassen Ausmaße des damaligen Terrors und der Zwangsmaßnahmen erahnen. Sie begegneten sich, auf Transporten und schließlich in Lagern oder in anderen Haftstätten, wie es sie an Hunderten Orten auch in Niedersachsen gab.

Mit der Vorstellung von Einzelschicksalen werden gleichzeitig unterschiedliche Tatorte benannt, an denen sich heute Gedenkstätten befinden oder Initiativen die Erinnerung an Geschehenes wachhalten.

## PROGRAMM

### Freitag, 07. Februar 2020

#### 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Referent/innen und Teilnehmenden

#### 19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Leben unter uns, sterben unter anderen – Bilder aus dem Schatten der Gesellschaft

#### **Mario Franz**

*Vorsitzender des Maro-Dromm-Sui-Generis e.V., Osnabrück*

Im Anschluss wird der Film „Nicht wiedergekommen“ von Jana Müller über den Völkermord an einer halben Million Sinti und Roma am Beispiel des Schicksals der **Korbmacherfamilie Franz** gezeigt.

### Samstag, 08. Februar 2020

#### 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg bei Hameln

Die größte NS-Massenkundgebung auf niedersächsischem Boden

Die Auseinandersetzungen um das Projekt

Der künftige Dokumentations- und Lernort und seine Chance

#### **Bernhard Gelderblom**

*Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V. mit*

#### **Alexander Rimmel**

*Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH*

#### 11.00 Uhr – 12.30 Uhr

NS-Zwangssterilisation im Oldenburger Land

#### **Dr. Ingo Harms**

*Wissenschaftlicher Beirat der Gedenkstätte Wehnen*

## PROGRAMM

#### 14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Konspirantinnen – Polnische Frauen im Widerstand 1939-1945 und als Kriegsgefangene im Lager Oberlangen 1944/45

#### **Kurt Buck**

*AK DIZ Emslandlager e.V., Papenburg*

#### 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Die Zwangsrekrutierung von Luxemburgern in die Wehrmacht

Rundgang durch die Ausstellung „Luxemburg im Zweiten Weltkrieg: Zwangsrekrutierung – Streik – Umsiedlung“ des Comité Pour La Mémoire De La Deuxième Guerre Mondiale (Luxembourg) in der Gedenkstätte Esterwegen

### Sonntag, 09. Februar 2020

#### 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

„Das Salzbergwerk hatte eine fantastische Akustik“ – Die Verfolgung und Inhaftierung der Swing-Jugend am Beispiel des Jugend-KZ Moringen

#### **Arne Droidner**

*KZ-Gedenkstätte Moringen*

#### 11.00 Uhr – 12.00 Uhr

Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit in niedersächsischen Gedenkstätten und Initiativen – Projektberichte

#### **Moderation: Kurt Buck**

#### 12.30 Uhr – 13.30 Uhr

Seminarauswertung

Ende der Veranstaltung

**Sie sind herzlich eingeladen!**